

Lehrerband



Jürgen Krössel | Anja Lehmann | Bärbel Schneider

Fachkraft im Fahrbetrieb Arbeitsbuch

Vorbereitung auf die IHK-Prüfungen

VOGEL 
VERLAG HEINRICH VOGEL

? 19. Nennen Sie zwei Beispiele für die soziale Mobilität einer Person!

Beispiel 1:

Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb, vom Auszubildenden zur Fachkraft

Beispiel 2:

Duales Studium: von der Fachkraft im Fahrbetrieb zum Ingenieur

? 20. Nennen Sie die Merkmale der Kooperationsform Tarifgemeinschaft!

- *Zusammenarbeit hauptsächlich auf der Basis einer gemeinsamen Tarifpolitik und der Verrechnung von Einnahmen bzw. Einnahmeanteilen*
- *VU bleiben eigenständig*

? 21. Welche Ziele strebt das Unternehmen bei der Zusammenarbeit im Linienverkehr an?

- *Durchsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen (u. a. Technik, Marketing)*
- *Abbau von Parallelverkehr*
- *Bessere Verkehrsmittelauslastung und -planung*

? 22. Nennen Sie vier Vorteile, die der Fahrgast durch einen Verkehrsverbund hat!

1. *Benutzung eines umfangreichen Liniennetzes*
2. *Nutzung eines Fahrscheines im Liniennetz mehrerer VU*
3. *Mehr Service für den Fahrgast*
4. *Einsatz moderner Verkehrsmittel*

? 23. Was zählt **nicht** zu den Kooperationsformen im Linienverkehr? Kreuzen Sie die richtige Lösung an!

- Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
- Tarifgemeinschaft Halle
- Kommunalverbund Leipzig-Land 4
- Verkehrsfusion Norddeutschland**
- Erfurter Verkehrsgemeinschaft

30. Einsatzfelder von Verkehrsmitteln nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG).
Nennen Sie die zwei möglichen Verkehrsarten und erläutern Sie den Unterschied!

Verkehrsarten:	<i>Linienverkehr</i>	<i>Gelegenheitsverkehr</i>
Unterschied:	<i>Mäßige Verkehrsverbindung /-bedienung</i>	<i>Die Beförderung von Personen mit Kfz, die nicht LV nach den §§ 42, 42a und 43 zugeordnet ist.</i>
	<i>Streckenbindung</i>	<i>Verkehr mit Taxen, Fahrgast bestimmt das Ziel</i>
	<i>Fahrgastfreiheit (öffentlich zugänglich)</i>	<i>Zweck: Ausflugsfahrten, Ferienzielreisen, Erholungsaufenthalt</i>
	<i>Fester Ausgangs- und Endpunkt (mindestens 2 Haltestellen)</i>	<i>Mietwagenomnibus: Ziel, Zweck und Ablauf bestimmt der Mieter</i>

31. Welche Kriterien müssen vorliegen, damit eine Verkehrsleistung als Linienverkehr klassifiziert werden kann? Nennen Sie neun Kriterien!

1. *Fahrgastfreiheit*
2. *Regelmäßigkeit*
3. *Streckenbindung*
4. *Tarifflicht*
5. *Betriebspflicht*
6. *Beförderungspflicht*
7. *Fahrplanpflicht*
8. *Fahrgastfindung*
9. *Streckenfreiheit*

32. Definieren Sie den Begriff Dienstleistungsunternehmen!

Dienstleistungsunternehmen stellen kein materielles Produkt her. Somit kann deren Leistung nicht gelagert werden.

5. Der Klassenleiter möchte mit seiner Klasse eine Tagesfahrt nach Musterstadt unternehmen. Geplant ist ein fünfständiger Aufenthalt in Musterstadt. Der Klassenleiter möchte von Ihrem Unternehmen ein Angebot für einen Bus inklusive Fahrer/-in erhalten.

Kalkulieren Sie ein Angebot unter Berücksichtigung von 10 % Unternehmensgewinn und der gesetzlichen Mehrwertsteuer mit folgenden Eckpunkten:

Klasse+ zwei Lehrer/-innen:	54 Personen
Einfache Entfernung Schulort - Musterstadt:	110 km
Mittlere Reisegeschwindigkeit des Busses:	50 km/h
Grenzkosten des Busses:	0,56 €/km
Personalkosten:	29,25 €/Std.
Verwaltungskosten:	6 %

1.) Entfernung Schulort zu Musterstadt $110 \text{ km} \times 2$ (Hin- und Rückfahrt) = 220 km

2.) $220 \text{ km} \times 0,56 \text{ €}$ (Grenzkosten des Busses) = **123,20 €**

3.) $220 \text{ km} : 50 \text{ km/h} = 4,4 \text{ h}$

4.) $4,4 \text{ h} + 5 \text{ h Aufenthalt} = \mathbf{9,4 \text{ h}}$

5.) $9,4 \text{ h} \times 29,25 \text{ € Personalkosten} = \mathbf{274,95 \text{ €}}$

6.) Grenzkosten $123,20 \text{ €} +$ Personalkosten $274,95 \text{ €} = \mathbf{398,15 \text{ €}}$

7.) von Ergebnis 6.: 6 % Verwaltungskosten

$$398,15 \text{ €} = 100 \%$$

$$X = 6 \% = \underline{\mathbf{23,89 \text{ €}}}$$

$$= \mathbf{422,04 \text{ €}}$$

8.) von Ergebnis 7: 10 % Gewinn

$$422,04 \text{ €} = 100 \%$$

$$X = 10 \% = \underline{\mathbf{42,20 \text{ €}}}$$

$$= \mathbf{464,24 \text{ €}}$$

9.) Umsatzsteuer 19 % von Ergebnis 8.

$$464,24 \text{ €} = 100 \%$$

$$X = 19 \%$$

$$19\% \text{ Umsatzsteuer} = \mathbf{88,21 \text{ €}}$$

10.) Gesamtsumme Angebot (Ergebnis 8 plus 9) = **552,45 €**

Meine Ausbildung

- ? 1. Wo sind die Inhalte der Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb geregelt?

Sie sind in der Ausbildungsverordnung zur Fachkraft im Fahrbetrieb geregelt.

- ? 2. In welcher Ausbildungsform findet die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb statt und was heißt das?

Sie findet in Form der dualen Ausbildung, d. h. an zwei Lernorten, dem Betrieb und der Berufsschule, statt.

- ? 3. Welche Anforderungen werden an die Fachkraft im Fahrbetrieb gestellt?

*Alle Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in diesem Beruf zu erhalten, zu erwerben und umzusetzen.
Das sind z. B.:*

- Der Erwerb der Fähigkeit zum Führen eines Fahrzeuges unter Einhaltung der Gesetzmäßigkeiten, die dazu erforderlichen Qualifikationen und Befähigungsnachweise*
- Hohes Verantwortungsbewusstsein für den Transport von Kunden im öffentlichen Raum (Sicherheit der Kunden)*
- Umfassende Kenntnisse zu Strecken, Fahrzeiten, Tarifbestimmungen des jeweiligen Unternehmens bzw. im Verkehrsverbund, Beförderungsbedingungen.*

- ? 4. Nennen Sie drei Inhalte/Schwerpunkte Ihrer Berufsausbildung!

- 1. Gewerblicher Bereich (Aufbau der Fahrzeuge sowie Wartung, Pflege und Reparatur)*
- 2. Kaufmännischer Bereich (Kundenberatung, -betreuung, Angebotserstellung, Materialbeschaffung, Rechnungslegung)*
- 3. Tätigkeit als Fahrer (erfolgreicher Abschluss der Fahrschule in der betreffenden Fachrichtung)*

- ? 5. Wie lang ist die reguläre Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb? 3 Jahre

- ? 6. Nennen Sie drei Rechtsgrundlagen, die für Ihre Ausbildung zutreffen!

- 1. Berufsbildungsgesetz*
- 2. Jugendarbeitsschutzgesetz*
- 3. Betriebsverfassungsgesetz*

Weitere: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Schwerbehindertengesetz, Mutterschutzgesetz, Bundesurlaubsgesetz